

Liebe Freund*innen,

als Stiftung für homosexuelle Selbsthilfe ist die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung im Jahr 1991 gestartet. Das homosexuell im Stiftungsnamen meinte damals ganz einfach: schwul. Solidarisches Handeln unter schwulen Männern zu stärken, das war das vorrangige Ziel unseres Stifters. Nach 30 Jahren Entwicklung gestalten heute lesbische, schwule, trans* und inter* Personen in Vorstand und Beirat gemeinsam die hms. Wir sind noch nicht da angekommen, wo wir hinwollen, aber in einem sind wir uns einig: Wir wollen, dass sich die Vielfalt der queeren Communities, ihre eigentliche Stärke, in unserem Team widerspiegelt. Wir haben gelernt, dass es hierfür unverzichtbar ist, Raum zu schaffen, in dem Vertrauen und Offenheit wachsen können, in dem wir voneinander lernen und uns weiterentwickeln können. Und dass es im konkreten Handeln eine anspruchsvolle Gestaltungsaufgabe darstellt, die Stiftungsarbeit so auszugestalten, dass wir möglichst keine Personen ausschließen. Im zurückliegenden Jahr haben wir uns auch dafür Zeit genommen und es hat uns gutgetan.

Aber natürlich war das nicht alles. Wir freuen uns, 34 Anträge mit rund 68.000 Euro gefördert zu haben. Darüber hinaus haben wir Projekte in der Ukraine und in Uganda unterstützt. Und wir sind ziemlich stolz, dass wir gemeinsam mit unserer Zustifterin Janka Kluge in diesem Jahr zum ersten Mal den Waltraud-Schiffels-Preis als

Projekt- und als Ehrenpreis vergeben haben ([mehr](#) auf unserer Homepage). Es braucht angesichts der wachsenden Trans* Feindlichkeit deutliche Zeichen, dass wir keinen Keil in unsere Bündnisse treiben lassen. Wir danken Janka für ihre Vertrauen in die hms und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Apropos: **Nominierungen für den Waltraud-Schiffels-Preis 2023 können ab sofort eingereicht werden.** Mehr Informationen dazu findet Ihr hier: [Waltraud-Schiffels-Preis 2023](#).

Besonders herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit im zurückliegenden Jahr durch Spenden und Zustiftungen ermöglicht haben. Und natürlich all jenen, die mit unserer Förderung Projekte umgesetzt haben, die diese Welt sicher ein bisschen besser machen.

Last but not least: Wir freuen uns riesig, dass Tomka Weiß im Sommer 2022 zu unserem Vorstandsteam hinzugestoßen ist. Dazu mehr im nächsten Newsletter.

Herzlich grüßt Vorstand der hms

*Klaus Müller,
Karen Nolte,
Luan Perth, Josef Schnitzbauer
Klaus Stehling und Tomka Weiß*



Stiftung für queere Bewegungen
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Stiftung für queere Bewegungen
Postfach 12 05 22
10595 Berlin
Spendenkonto der hms: GLS-Bank
IBAN: DE39 4306 0967 8010 5290 00
www.hms-stiftung.de
info@hms-stiftung.de

Annette Güldenring ist Preisträgerin des Waltraud-Schiffels-Ehrenpreises 2022

Am 23. Juli haben wir im Alten Rathaus Saarbrücken den Waltraud-Schiffels-Preis 2022 als Projekt- und als Ehrenpreis verliehen. Über den Projektpreis an Frede Krischan Macioszek und Gregöre Elisabeth Hamann für ihr Projekt **Praxisgruppe ‚Klassismus und trans*inter*nicht-binär‘** haben wir im letzten Newsletter berichtet. Hier dokumentieren wir unsere Presseinformation zur Verleihung des Ehrenpreises:

Zur Verleihung des Waltraud-Schiffels-Ehrenpreises erklärt Janka Kluge: „Mein Ziel ist es, mit dem Waltraud-Schiffels-Fonds einen Beitrag zum Empowerment von trans* Personen zu leisten. Mit dem Stifter der hms, Prof. Dr. Andreas-Meyer Hanno, verbindet mich die Überzeugung, dass es für unsere politische Selbstorganisation unverzichtbar ist, dass wir uns Handlungsspielräume unabhängig von staatlicher Förderung schaffen und erhalten. Wie ihm geht es mir dabei aber um mehr als um den solidarischen Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen. Ebenso wichtig ist, dass wir das außerordentliche persönliche Engagement sehen und wertschätzen, das unsere Communities prägt und dass wir die Personen feiern, die hierzu einen besonderen persönlichen Beitrag leisten und geleistet haben. Aus diesem Grund verleihen wir in diesem Jahr erstmals den Waltraud-Schiffels-Ehrenpreis für das Lebenswerk ei-



Annette Güldenring spricht anlässlich der Verleihung des Waltraud-Schiffels-Ehrenpreises © hms-stiftung.de 2022

ner trans* aktivistischen Person. Ich freue mich sehr, dass ich im Namen der Jury bekanntgeben darf, dass Annette Güldenring, trans* Aktivistin, Gründerin und Leiterin der Transgenderambulanz am Westküstenklinikum Heide unsere erste Preisträgerin ist.“

Annette Güldenring stehe mit Ihrem Lebenswerk wie kaum eine andere Person für

ein glaubwürdiges und authentisches Eintreten für die Interessen von transgeschlechtlichen Personen im medizinischen System. In bewundernswerter Weise sei es der Preisträgerin gelungen, vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen ihre ärztliche und wissenschaftliche Expertise einzusetzen, um gegen erhebliche Widerstände die Entpathologisierung der Transgeschlechtlichkeit voranzutreiben. Sie habe darüber hinaus über Jahrzehnte einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgung von trans* Personen im norddeutschen Raum geleistet und durch ihre Publikations- und Vortragstätigkeit ebenso wie durch ihren trans* Aktivismus kontinuierlich und mit großer Beharrlichkeit wichtige und wirksame Impulse für die Akzeptanz und Wertschätzung geschlechtlicher Vielfalt im Fachdiskurs gesetzt, betont Janka Kluge.

Mehr Infos auf hms-stiftung.de

Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe (HS) e. V. 2022

In diesem Jahr fand die Mitgliederversammlung der Homosexuellen Selbsthilfe wieder in Präsenz Stadt. Traditioneller Ort dafür ist das Waldschlösschen. Insgesamt hatten von den knapp 200 Mitgliedern nur 10 Personen den Weg dorthin gefunden, von denen einige zum ersten Mal bei einer Präsenz-Mitgliederversammlung dabei waren. In sehr netter Atmosphäre wurde drei Tage zusammengesessen, über die Entwicklung des Vereins diskutiert und Förderanträge entschieden. Insgesamt konnten in diesem Jahr 14.000 € ausgeschüttet werden, davon 11.000 € an Projekte und 3.000 € an Rechtskostenanträge.

Hinweis zum Datenschutz

Namen und E-Mail-Adressen von Abonnent*innen unseres Newsletters speichern wir ausschließlich für den Versand des **hms**-Newsletters. **Über unsere Internetseite ist die An- und Abmeldung möglich:** <https://www.hms-stiftung.de/de/Newsletter/>

Nach der Abmeldung vom **hms**-Newsletter werden Ihre Daten umgehend gelöscht. Weitergehende Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite

<https://www.hms-stiftung.de/de/Datenschutz/>.

Insgesamt waren 17 Förderanträge eingereicht worden, meist von Privatpersonen. Nach längerer Diskussion beschloss die Mitgliederversammlung sechs Anträge zu fördern, drei davon voll. Dies sind folgende Anträge:

- Quartiera e.V.: Quartiera helps Ukraine
- Jule Sommer: Pride Passau 2022
- Jan Eilhardt: Film „Janine zieht aufs Land“
- Erwin In het Panhuis: Artikelserie "Schwule Symbole im Film"
- Jan Frankenberger: Der Nebenwiderspruch- Rap
- Anton Cronauer: Erweiterung der Own-Voices-Bücher bei Trans*fabel

Ein wichtiger weiterer Bereich der HS sind die Rechtskostenanträge. Im letzten Jahr wurden allein 27 Anträge eingereicht; hier geht es fast immer um Asyl-



verfahren. Um hierfür die Spendenbereitschaft zu erhöhen, wurde diskutiert, ob man für diesen Bereich nicht eine Gemeinnützigkeit anstreben sollte. Es wurde beschlossen, dass bis zur nächsten Mitgliederversammlung dazu ein Konzept ausgearbeitet werden soll. Auch wurde überlegt, ob in Zukunft Treffen der Homosexuellen Selbsthilfe nicht hybrid stattfinden könnten, also zum Teil im Waldschlösschen, zum Teil über Zoom.

Geförderte Projekte 2022 II

Die Informationen zu den geförderten Projekten spiegeln überwiegend den Planungsstand zum Zeitpunkt der Antragstellung wider. Insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie können sich Änderungen ergeben haben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Antragstellenden (s. Links im Text). Berichte zu weiteren geförderten Projekten finden Sie in den vorherigen Newslettern.

Vortragsreihe zu Queerer (Kampf-)Sportkultur im Tyger Trimiar Gym

Der Tyger Trimiar Gym e.V. möchte Veranstaltungen (Vorträge, Workshops) zu den Themen „Queere (Kampf-)Sportkultur“, „Feministische



Perspektiven auf Kampfsport“ sowie „Genderkonstruktionen im Kampfsport“ ins Programm des Gym aufnehmen. Denn Kampfsport ist eine nach wie vor stark cis-männlich dominierte Domäne, in der vielfach toxische Maskulinität, Sexismus und Homofeindlichkeit vorherrschen. Das Projekt soll Raum für Austausch und Diskurs von kampfsportbegeisterten queeren Personen FLINT* ermöglichen, Informationen über queere und feministische Perspektiven auf Kampfsport vermitteln, aufmerk-

sam machen auf diskriminierende Strukturen im Kampfsportbereich und zum Empowerment von FLINT* beitragen.

Antragstellende: Tyger Trimiar Gym- Fighting for Gender Equality and Diversity in Sports e. V. | **Fördersumme:** 1.000 Euro.
Mehr Infos: <https://www.ttg-hamburg.de>

| CSD Augsburg: diver.see.ty 2022

diver.see.ty 2022 ist eine ganzjährige Veranstaltungsreihe mit der Zielsetzung, empowernd für queere Menschen und Allies zu wirken und zugleich Inhalte der LGBTIQ*-



Community einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Durch die Bandbreite verschiedener Veranstaltungsformate (z.B. Filmvorführung, Kunstworkshop, Ausstellung, und Fortbildung für pädagogische Fachkräfte) zum Thema sexuelle geschlechtliche Vielfalt

wird queeres Leben in Augsburg sichtbarer. Aktive Anti-Diskriminierungsarbeit wird dabei Hand in Hand gehen mit dem Anspruch, explizit "safe spaces" für die Community zu schaffen.

Antragstellende: Christopher Street Day Augsburg e.V. | **Fördersumme:** 3.000 Euro.
Mehr Infos: <https://www.csd-augsburg.de/idahobit/>

| Queer Space Zwickau

QueerSpace ist ein Treffen für LGBTQIA Jugendliche und junge Erwachsene in Zwickau. Ziel ist es, einen "safe space" für queere Personen zu schaffen, in dem sie sich ohne Angst vor Diskriminierung und Vorurteilen austauschen und vernetzen können. Nebst dem Treffen selbst, wird die Möglichkeit gegeben, mit der Community in Kontakt zu kommen. Alle Interessent*innen sind willkommen, egal, ob sie in der Findungsphase stecken oder nicht wissen, an wen sie sich mit solch einem Thema hinwenden können. Die Grup-



ALTER GASOMETER
Soziokulturelles Zentrum Zwickau

penangebote von QueerSpace betreffen u.a. die Bereiche Coming-Out, Selbsthilfe, Gesundheitsförderung, Erfahrungsaustausch, Angehörige und Migration. Dazu kommen Beratung und Information zu Trans- und Intergeschlechtlichkeit und zu queeren Lebensweisen.

Antragstellende: Alter Gasometer e.V.

Fördersumme: 3.000 Euro | **Mehr Infos:**

alter-gasometer.de | [Facebook](#) | [Instagramm](#)

Wochenende GEGEN das Vergessen – Kein Bock auf Nazis-Festival

In Kusel findet alljährlich im September ein Wochenende GEGEN das Vergessen statt, als klares Statment gegen Rassismus, Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit und gegen den allgemeinen Rechtsruck. Ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm setzt einen politischen Kontrapunkt gegen das Pfeffelbach Open-Air, zu dem in den vergangenen Jahren immer wieder "Grauzonen-Bands" aus dem rechten politischen Spektrum eingeladen wurden.

Mit der Förderung der hms wurden Programmteile unterstützt, die von queeren Personen im Vorbereitungsteam gestaltet werden. Aus Sicht der hms von besonderer Bedeutung, weil es in der Region (noch) keine queere Infrastruktur gibt.

Antragstellende: Kontaktstelle Holler e.V.

Fördersumme: 1.000 Euro | **Mehr Infos** auf



[Facebook](#).

Öffentlichkeitsarbeit für ein queeres Zentrum in Gifhorn

In Gifhorn soll ein Queeres Zentrum entstehen. Weil wir es wichtig finden, dass es auch im ländlichen Raum queere Räume gibt, unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit für das Zentrum. Insbesondere wurde unsere Förderung für die Entwicklung des Logos und die Außenwerbung des Queeren

Zentrums (Fensterdeko, Schaukästen, Kund*innenstopper) eingesetzt.

Antragstellende:

Queeres Netzwerk Gifhorn e.V.

Bewilligte Förder-

summe: 2.500 Euro | **Mehr Infos:** [queeres-](http://queeres-netzwerk-gf.de)

netzwerk-gf.de



LGBTIQ*A Kongress in Prag

Die LGBTIQA*-Konferenz der Sinte:zze und Rom:nja in Prag ist die einzige Vernetzungs- und Austauschplattform ihrer Art, die mehrfachmarginalisierten Rom:nja und Sinte:zze aus queeren Communities einen Raum für Bildung, Empowerment und Vernetzung bietet.

Die Teilnahme an der Konferenz hat den Teilnehmer:innen die Möglichkeit geboten, internationale Netzwerke auszubauen, sowie an historischen und aktuellen Bildungseinheiten zu queerer Geschichte und Identität teilzunehmen.

Die QueerRoma-Initiative, die sich in save space e.V. organisiert hat, ist der einzige



Verein in Deutschland, in dem sich queere Rom:nja und Sinte:zze institutionell organisiert haben. Die hms-Förderung wurde für die Reisekosten von vier Personen zur Konferenz in Prag eingesetzt.

Antragstellende: save space e.V. | **Bewilligte Fördersumme:** 1.900 Euro, **Mehr Infos:** <https://savespaceofficial.com/> <https://www.instagram.com/save.space.official/>

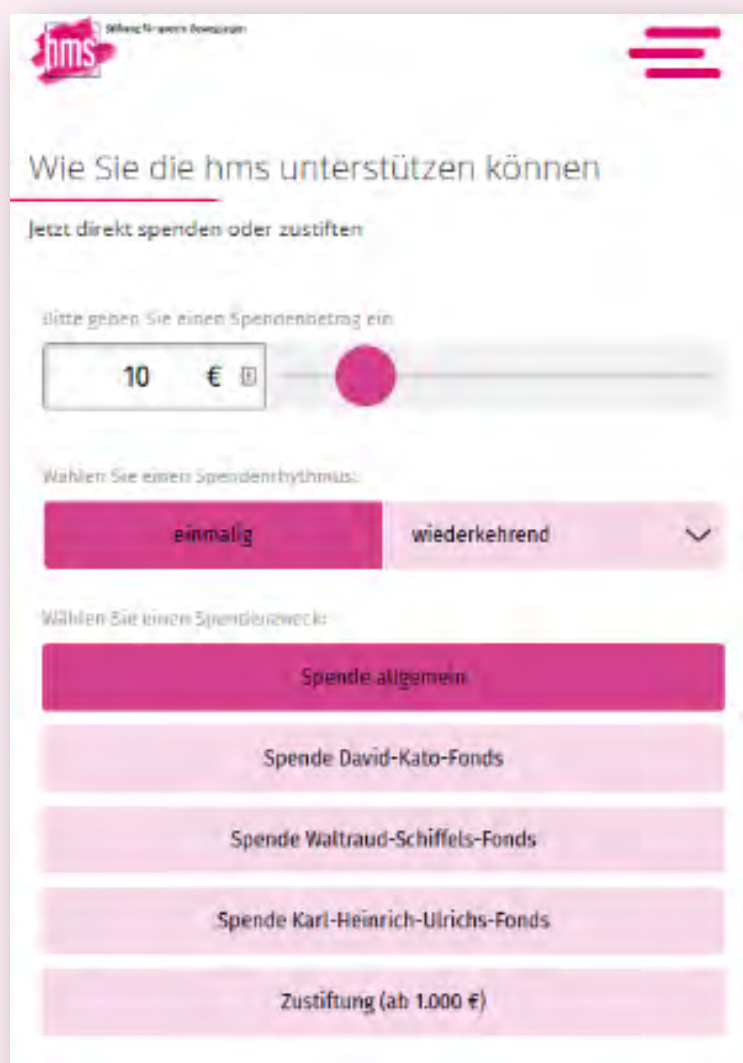
Trans Dialogues on Life, Work and Resistance

Die Online-Konferenz "Trans Dialogues on Life, Work and Resistance / Diálogos trans sobre vida, trabajo y resistencia " brachte am 9. und 10. Juli 2022 trans Organisationen aus dem Globalen Süden und Deutschland in einem Austausch über trans

politische Perspektiven zusammen. Thematisiert wurden die Kämpfe von trans Communities um bessere Arbeitsbedingungen, Zugang zu Bildung, Wohnraum und Gesundheit.



Antragstellende: International Women* Space e. V. | **Bewilligte Fördersumme:** 3.000 Euro | **Mehr erfahren:** globaltransdialogues.com/



Spenden für die hms

Mit dem Online-Spenden-Tool der GLS-Bank spenden Sie ganz einfach online auf unserer [Homepage](#).

Neuerung bei Spendenbescheinigungen:

Am 01.01.2021 wurde der Betrag für den vereinfachten Zuwendungsnachweis von 200 € auf 300 € angehoben. Das Finanzamt erkennt also als Spendennachweis die Buchung auf dem Kontoauszug an, die Vorlage einer Spendenquittung ist nicht mehr erforderlich. Die hms verschickt für Spenden unter 100 € Spendenquittungen nur noch auf ausdrücklichen Wunsch. Dafür reicht ein Hinweis im Verwendungszweck der Überweisung aus.

50jähriges Jubiläum: Deutschlands erste Homosexuellen-Demonstration in Münster

Vor 50 Jahren, am 29. April 1972, gingen erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland homosexuelle Menschen auf die Straße, um auf ihre gesellschaftliche Ächtung und rechtliche Diskriminierung aufmerksam zu machen. Ort dieser Demonstration war die Stadt Münster. Das 50-jährige Jubiläum der deutschlandweit ersten Homosexuellen-

Demonstration nahmen die queeren Vereine und Organisationen in dieser Stadt zum Anlass, um im Rahmen eines Festaktes an die Demonstration zu erinnern.



Antragstellende: KCM Schwulenzentrum Münster e.V.

Fördersumme: 2.000 Euro | **Mehr Infos:** <https://www.kcm-muenster.de/50-jahre-demo/der-festakt/>

Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität

Die mobile Ausstellung richtet sich an Jugendliche und thematisiert Aspekte sexueller Bildung, z.B. Geschlecht, Körper, Liebe... Jeder der sieben Räume der Ausstellung enthält einen Comic, einen Wissensblock, etwas zum Mitmachen und optional eine religiöse Perspektive. Die Vielfalt von Geschlecht und Sexualität ist dabei in jeden Raum grundlegend integriert. Den Ausstellungsmacher*innen war es wichtig, konsequent die Reproduktion binärer, cisgeschlechtlicher und hetero-

normativer Strukturen zu vermeiden. Die Besuchenden erfahren Bestärkung in ihrer Identität, sie werden zu einer selbstbestimmt-konsensuellen Sexualität und für den Einsatz gegen Gewalt ermutigt.



Antragstellende: pro familia Hessen gGmbH Groß-Gerau |

Fördersumme: 1.500 Euro | **Mehr Infos:** <https://www.selbstbestimmt-bunt.de>

Ankommen in der Mitte



Das Berliner Lebenwohnprojekt und queere Zentrum wird in ein Quartier (Alex Berolinastraße) ziehen, in dem die Menschen – anders als z.B. in einem Bezirk wie Schöneberg – nicht mit der Nachbarschaft von queeren Orten vertraut sind. Rad und Tat geht das Wagnis ein, sich als queeres Haus ins Zentrum des nachbarschaftlichen Miteinanders für alle

zu stellen und ein Ort der Zugehörigkeit für Viele zu werden. Darauf will das beantragte Projekt hinarbeiten mit durch uns geförderten „vagabundierenden“ Veranstaltungen, mit Workshops, einer begleitenden Kunstaktion und mit Networking.

Antragstellende: Rad und Tat Berlin gGmbH | **Fördersumme:** 1.000 Euro | **Mehr Informationen:** <https://rut-wohnen.de/open-call-unsichtbare-baustelle/>

CSD Westsachsen - Vielfältig Leben, Vielfältig Lieben



Der CSD Westsachsen hat im Oktober 2022 zum zweiten Mal stattgefunden. Er stand in Zwickau unter dem Motto "Vielfältig Leben, Vielfältig Lieben". Er wurde von einem breiten Bündnis von verschiedenen Vereinen, Initiativen, Künstler*innen, Selbsthilfegruppen, Studierendenvertretungen und engagierten Privatpersonen getragen.

Antragstellende: Alter Gasometer e.V. | **Fördersumme:** 3.000 Euro | **Mehr Informationen:** <https://csd-zwickau.de>

Solidarisch handeln lernen (Workshop "trans*solidarisch handeln" und Vortrag "Dekoloniale Perspektiven auf trans* und non-binary Identitäten")

W3_WERKSTATT FÜR INTERNATIONALE KULTUR UND POLITIK

Die **hms** förderte einen Vortrag

mit Shivā Amiri und Cuso Ehrich, der als Online-Veranstaltung am 24. März 2022 stattgefunden hat und einen darauf Bezugnehmenden Workshop mit dem queeren Bildungskollektiv Life is a beach (30. April 2022). Der Vortrag stellte Erfahrungen von genderqueeren BIPoC in den Fokus. Zusammenhänge zwischen Trans*feindlichkeit, Kolonialismus, Pinkwashing u. Rassismus wurden vermittelt und Ideen diskutiert, wie eine transnationale Solidarität mit queeren Kämpfen aussehen kann. Der Workshop richtete sich v. a. an cis-Personen und regte dazu an, cis-Privilegien zu reflektieren und Ideen zu entwickeln, wie ein diskriminierungssensibler Umgang mit trans*Personen aussehen kann. Die Veranstaltungen waren Teil der Reihe Solidarisch handeln lernen des Bildungs- und Kulturzentrums W3_ (Hamburg).

Antragstellende: W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. | **Fördersumme:** 1.000 Euro | **Mehr Informationen zur Veranstaltungsreihe:** [Solidarisch handeln lernen \(W3_\)](#)

Queere Bildungsangebote für Fachkräfte (rosalila Beratung und Bildung)

Die **hms** fördert drei Veranstaltungen von [rosalila Beratung & Bildung](#) in Neubrandenburg. Die Fortbildungen sprechen ehren- und hauptamtlich Tätige bei Trägern in den verschiedensten Bereichen (Migration, Jugendarbeit, Beratungsstellen) an. Sie werden als Tagesveranstaltungen durchgeführt. Geplante Inhalte sind oft nachgefragte Themen im Zusammenhang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und Identität, die in der Region Mecklenburgische Seenplatte von anderen Trägern kaum angeboten werden.

Antragstellende: rosalila Beratung & Bildung gemeinnützige UG | **Fördersumme:** 2.200 Euro | **Mehr Infos:** www.rosalila.de/

Begleitprogramm zur Wanderausstellung "Sexualität und Geschlecht im Spiegel" im Lüneburger Wasserturm

Die Wanderausstellung *Sexualität und Geschlecht im Spiegel* wurde vom 8.–30. April 2022 im Lüneburger Wasserturm gezeigt. Zusammen mit lokalen Initiativen wurde ein Begleitprogramm erarbeitet, das von der **hms** gefördert wurde.

Die Ausstellung nimmt ein gesellschaftlich aktuelles Thema in den Mittelpunkt und



Sexualitäten und Geschlechter im Spiegel
Ein Projekt des Verein
Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.

gibt Informationen zu verschiedenen Aspekten wie beispielsweise Geschlecht in anderen Ländern und Kulturen gelebt und verstanden wird. Im Mittelpunkt steht dabei, den Dialog in der Gesellschaft zu fördern, um nachhaltig Diskriminierung entgegenzuwirken.

Antragstellende: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB) | **Fördersumme:** 400 Euro | **Mehr Informationen:** <https://sugis.info/vortraege/>

FLINTA* Familien Freizeit in der Akademie Waldschlösschen



Die FLINTA* Familien Freizeit in der Akademie Waldschlösschen vom 15.–18. August 2022 war ein Ort für Begegnung und Ver-

netzung für Familien, die nicht zu den traditionellen heteronormativen Konstellationen passen. Verschiedene Aktivitäten für große und kleine Menschen haben dazu angeregt, Neues zu entdecken. Im Zentrum des gemeinsamen Lernens stand der Erfahrungsaustausch zur Frage „Wie managt ihr Care- und Lohnarbeit?“

Antragstellende: Akademie Waldschlösschen (AWS) | **Fördersumme:** 1.500 Euro |

Mehr Infos [auf den Seiten der AWS](#).

Praxisgruppe Klassismus und Trans*Inter*Nicht-Binär

Gemeinsam mit Gregöre Hamann und Frede Macioszek, [den diesjährigen Preisträger*innen des Waltraud-Schiffels-Projekt-Preises](#) organisiert der Verein basics e. V. eine angeleitete Praxisgruppe von und für

Menschen mit TIN-Identitäten, die auch Klassismus erfahren. Die Teilnehmer*innen sprechen in einem sicheren und mutigen Rahmen über ihre Erfahrungen im Alltag und in ihrer Vergangenheit, die Intersektionalität von Diskriminierungen und die damit einhergehenden Gefühle und stärken sich gegenseitig. Sie erforschen und sammeln praktisch ihr Erfahrungswissen. Geplant ist, das Projekt mit einem öffentlichen Themenabend im [f.a.q. Infoladen](#) in Neukölln abzuschließen.



Antragstellende: Verein basics e.V. | **Fördersumme:** 3.700 €

Mehr Infos: [faq-infoladen.org/](#) Praxisgruppe auf [gregoere-begleitung.de/](#)

Vielfalt in Bewegung!

Das Modellprojekt Vielfalt in Bewegung!, verantwortet durch das Queere Netzwerk Niedersachsen (QNN) e. V., steht für Akzeptanzstärkung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Breitensport. Durch Öffentlichkeitsarbeit, fachliche Handreichungen, Fortbildungen für Trainer*innen und Beratungsangebote wird für das The-

ma in Sportvereinen und Sportverbänden sensibilisiert, geschult und beraten.



Antragstellende:

Queeres Netzwerk Niedersachsen e. V. (QNN)

Fördersumme: 2.000 Euro | **Mehr Infos:**

<https://qnn.de/>

Queer*ing: Ein Reader zu Kunst & visueller Kultur

Der Reader Queer*ing dokumentiert, kontextualisiert und kommentiert erstmalig ausgewählte Beiträge kunst- und visuell-kulturwissenschaftlicher Queer Studies aus dem anglophonen und deutschsprachigen Raum seit den 1990er Jahren. Als Zwischen- bzw. Iststand der sowohl disziplinär als auch trans- und interdisziplinär arbeitenden Queer Studies leistet das Buchprojekt einen Beitrag zur kritischen Historisierung und Kommentierung des sich inzwischen seit mindestens 30 Jahren konturierenden Forschungsfeldes, das sich als ein politisch-aktivistisches, künstlerisches, kuratorisches und akademisches charakterisieren lässt.

Mit dem Fokus auf die Schnittstelle von Kunstwissenschaften, Visual Culture Studies und Queer Studies adressiert der Reader sowohl ein breites an Kunst und LSBT*I*Q-Themen interessiertes als auch ein Fachpublikum, einschließlich Studierender der Kunst-, visuellen Kultur- und Medienwissenschaften sowie Gender und Queer Studies.

Herausgeber*innen: Oliver Klaassen, Katrin Köppert, Barbara Paul & Lena Radtke, Erscheinungstermin voraussichtlich Dezember 2023. **Gefördert mit 2.000 Euro aus dem [KHU-Fonds](#) der hms.**

Hugo Marcus: Einer sucht den Freund und andere Texte. Ein Lesebuch zusammengestellt von Wolfram Setz

"Hugo Marcus (1880-1966) war mit Magnus Hirschfeld und Kurt Hiller befreundet. Er konvertierte Anfang der 1920er Jahre

zum Islam und wirkte an der ersten Koran-Übersetzung ins Deutsche von muslimischer Seite mit. Von den Nazis als Jude abgestempelt, gelang ihm 1939 die Ausreise in die Schweiz, wo er nach 1945 häufig als Autor in der Zeitschrift 'Der Kreis' vertreten war.



Marcus' facettenreiches Leben, das der Historiker Marc David Baer 2020 unter den Stichworten 'German, Jew, Muslim, Gay' nachzeichnete, hat seinen Niederschlag in einer reichen schriftstellerischen Tätigkeit gefunden, der dieses Lesebuch Tribut zollt.

Die Texte 'Goethe und die Freundesliebe' und 'Erinnerung an Magnus Hirschfeld' sind ebenso vertreten wie der Versuch einer Harmonisierung des Islams mit der europäischen Geistesgeschichte. So gut wie vollständig ist Marcus' literarisches Werk versammelt: von dem frühen Roman 'Frühlingsglück' (1900) bis zu 'Einer sucht den Freund' (1961)."

Gefördert mit 500 Euro aus dem [KHU-Fonds](#) der hms. Veröffentlicht als [Band 80 der Bibliothek rosa Winkel im Männerchwarm Verlag](#).

Fördererklärung / Einzugsermächtigung

An die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung
Postfach 12 05 22
10595 Berlin



Stiftung für queere Bewegungen

www.hms-stiftung.de info@hms-stiftung.de

Gläubiger-ID: DE93ZZZ00000392503

Die Mandatsreferenz-Nr. wird Ihnen gesondert mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich möchte die Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützen.

Daher ermächtige ich die Stiftung

- einmalig
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Zahlungen i.H.v. _____ Euro von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und Anschrift des*der Kontoinhabers*/-inhaberin*/Zahlungspflichtigen

Kreditinstitut und BIC Code (nur im Fall eines Kontos aus einem Nicht-EU-Land)

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

SEPA-Überweisung:
Hannchen-Mehrzweck-Stiftung IBAN:
DE 39 4306 0967 8010 5290 00 BIC:
GENODEM1GLS

Name des*der Unterzeichnenden in Druckbuchstaben

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Bitte drucken Sie die Seite aus und senden Sie sie uns per Post zu:

Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms) , Postfach 12 05 22, 10595 Berlin.

Alternativ könne Sie das ausgefüllte Formular auch gerne einscannen und uns per mail an info@hms-stiftung.de zusenden.

Gerne können Sie anstatt der Einzugsermächtigung auch einen Dauerauftrag zu Gunsten der hms einrichten.